

DIE SCHULZEIT^{UNG}

Das Magazin des niederösterreichischen Elternverbandes



LEVNÖ fordert: Mehr Zusammenarbeit der Schulen vor Ort

- Pandemie: Wer denkt an die Lehrlinge?
- Ökobilanz: So gut schneiden Bücher ab
- Praktikum und Ferien-Job

Randgedanken zur Reifeprüfung 2022

Warum laufen JETZT noch Menschen mit Maske herum? Die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass es sich um Eltern von MaturakandidatInnen handelt! Ich gehöre als Mutter auch dazu!

Ein positiver Covid-Nachweis JETZT im Kreis der Familie hätte massive Folgen für den Zeitplan unserer „Zukunftshoffnungen“, die wir fast 18 Jahre lang großgezogen haben.

Geimpft, genesen, dann positiv getestet und symptomlos (!) – und schon ist der aktuelle Zeitplan für die KandidatInnen zur Reifeprüfung Geschichte. Niemanden interessieren die sich daraus ergebenden Zeitabfolgen für die jungen Menschen! Wie war das eigentlich früher, als es noch die normalen Erkältungskrankheiten gab??

Getoppt werden und wurden diese herrschenden Regeln der COVID-19-Strategie noch von den Fahr-schulen. 2G-Pflicht bei der theoretischen Führerscheinprüfung! Sicher: Der PC, auf dem diese Prüfung abgelegt werden soll, könnte sich ja anstecken!

Gabriele Nigischer
Vorstandsmitglied LEVNÖ



Foto: AVG

Oper und Ballett für alle!

Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen waren und sind mir stets ein großes Anliegen. Gerade die frühe kulturelle Bildung stärkt die Persönlichkeitsentwicklung und fördert die Fähigkeiten zu Toleranz, Zusammenhalt, Reflexion und Selbstbewusstsein, gleichzeitig wird auch ein aktiv rezipierendes Publikum von morgen entwickelt. In der Wiener Staatsoper ist es trotz der Pandemie durch zahlreiche Projekte möglich, vielen jungen Menschen in ihrer Freizeit und im schulischen Kontext kulturelle Erlebnisse zu vermitteln. Es werden Musiktheater- und Tanzaufführungen mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Jungem Publikum wird in eigens gestalteten Führungen und Workshops sowie durch Kinder- und Jugendopern der Zugang zur Welt der Oper ermöglicht.

Mein großer Dank gilt allen, die uns bei diesem wichtigen Auftrag kultureller Bildung unterstützen und ich freue mich, viele Eltern, Lehrer*innen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kinder und Jugendliche in der Wiener Staatsoper begrüßen zu können.

Petra Bohuslav
Kaufmännische Geschäftsführerin
der Wiener Staatsoper



Foto: Peter Mayr

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Zusammenarbeit der Schulen vor Ort
- 5 Lehrlinge als politische Stiefschüler?
- 6 Praktikum und Ferien-Job
- 7 Musikschule Ottenschlag: Pandemie gemeistert!
- 9 Ökobilanz: Buch besser als E-Book?
- 10 Mehr Mut zur Technik
- 11 AK/ÖGB-Feste / LEVNÖ-Elterntelefon
- 13 Psychische Probleme bei Jugendlichen
- 14 Schulmilch und Schulobst
- 15 Ehrenzeichen für Franz Schaubmann

Bessere Zusammenarbeit von MS, BHS und AHS

Abweisungen sollen vermieden werden, aber die langsame Planung von neuen Schulen strapaziert die Geduld der Eltern.

Von Paul Haschka, stv. Vorsitzender des LEVNÖ und Bereichssprecher AHS/BMHS



Paul Haschka

Dass viele AHS und BHS überfüllt sind, ist bekannt. Zur Vermeidung von Abweisungen ist es notwendig, manche Klassen auch mit mehr als 25 Schüler:innen zu füllen. Das mag unbefriedigend erscheinen, weil es eine kurzfristige Lösung ist und große Klassen viele Nachteile haben. Es müssen daher mittelfristige Lösungen im Sinne der Kinder und Jugendlichen gefunden werden.

Mittelfristige Lösungen – Zusammenarbeit der Schulen vor Ort

In kleinen oder mittelgroßen Städten gibt es normalerweise keine leerstehenden Räume. Alle Schulen in der Umgebung sind normalerweise gut gefüllt und die Schulleitungen wachen eifersüchtig, dass ihnen nur ja nichts weggenommen wird. Das ist „mein“ Klassenzimmer, „meine“ Schule, „mein“ Schulhof... – übersehen wird dabei, dass alle Schulen aus Steuergeldern finanziert werden und nicht Privateigentum der Direktion sind. Die Schulen sind für Kinder, Jugendliche und Eltern da!

Die Bildungsdirektion muss tätig werden

Bei der Bildungsdirektion sollten nicht nur die Probleme, sondern auch die Lösungen zusammenlaufen. Es ist primär Aufgabe der Bildungsdirektion, Engpässe frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden schülerfreundliche Lösungen zu erarbeiten. Die Bürgermeister werden nicht kommen und Räumlichkeiten umbauen und gratis anbieten, sondern die Bildungsdirektion muss aktiv suchen und Räume anmieten. Für Bundesschulen zahlt das Ministerium durchaus hohe Mieten an die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG). Natürlich muss zumindest der gleiche Betrag an die Gemeinde gezahlt werden.

Container rechtzeitig bestellen

Zu Unrecht werden Container als minderwertig angesehen. Container werden von den Jugendlichen durchaus als modern und praktisch gesehen und sind jedenfalls besser, als Schüler abweisen zu müssen.

Geldfragen

Ein Schulplatz in der AHS Unterstufe kostet weniger als in der Mittelschule. Die Schulbehörden sollten daher dankbar sein, dass immer mehr Eltern ihre Kinder in der AHS unterbringen wollen. Die Familien nehmen damit durchaus Stress und Nachhilfe in Kauf. Österreich wächst auch insgesamt, daher sind jedenfalls mehr Schulen notwendig. Die Resolution des LEVNÖ stammt bereits aus 2017: **Wir wollen genügend Schulplätze für alle geeigneten Schülerinnen und Schüler.**

Wo sind neue AHS und BHS notwendig?

Im NÖ-Durchschnitt gibt es etwa eine höhere Schule je 12.000 Einwohner. Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern, in denen es zu wenige AHS oder BHS gibt, sind demnach: Klosterneuburg, Schwechat, Traiskirchen, Perchtholdsdorf, Ternitz, Brunn am Gebirge, Gerasdorf, Ebreichsdorf und Strasshof.



Foto: Norbert Seeböck

LEHRLINGE GESUCHT!



„Ich zeig, was ich kann.
Als Lehrling bei SPAR!“

Über 4.500 Euro Prämien*:

- Monatliche Lehrlingsprämien bis zu 140 Euro.
- Jährliche Zeugnisprämien bis zu 220 Euro.

Gratis B-Führerschein*
oder ein E-Bike bzw. im Gegenwert Jahreskarten, Gutscheine für den öffentlichen Verkehr oder Taxigutscheine. Für gute Leistungen gibt es außerdem nach dem Ende des ersten Lehrjahres ein iPad.

Beste Karrierechancen:

Wähle aus 23 verschiedenen Lehrberufen deinen Traumberuf. Starte deine Karriere jetzt zum Beispiel als Lehrling im Einzelhandel mit den Schwerpunkten Lebensmittelhandel oder Feinkostfachverkauf oder zeig dein Talent im Bereich IT, der Verwaltung oder der Logistik.

 **86%**
der SPARianer empfehlen
SPAR als Arbeitgeber weiter

SPAR



JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Bewerbungen unter: www.spar.at/lehre

*Gilt für Eigenfilialen der SPAR AG

Stiefschüler/innen?

Die Pandemie hat Schwächen unseres politischen Systems und unserer Verwaltung schonungslos offengelegt, auch im Bildungsbereich. Berechtigterweise wurde vieles öffentlich diskutiert und kritisiert.

Von Wolfgang Grabensteiner, Verantwortlicher für Jugendqualifizierungen beim WIFI NÖ, LEVNÖ-Vorstandsmitglied.



Wolfgang Grabensteiner

Wie war es möglich, dass die bei weitem größte Gruppe an Jugendlichen in den Diskussionen zur Pandemie kaum vorkam? Die Berufsschüler/innen alias Lehrlinge sind zwischen dem ewigen Masken rauf/runter, Matura normal/light usw. dramatisch unter der Wahrnehmungsschwelle von Politik und Medien geblieben. Dabei entscheiden sich rund 40%(!) aller Jugendlichen für diesen Ausbildungsweg und kaum eine unserer Alltagshandlungen wäre ohne Fachkräfte möglich, die zuvor eine Lehre absolviert haben. Darüber hinaus ist keine andere Schüler/innengruppe so divers wie die der Lehrlinge, von der Teilqualifizierung für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen bis zur Lehre nach der Matura.

fung analog zur Matura? Ebenso. Die Politik ruft zwar nach Fachkräften, überlässt dann aber den Großteil des Aufwands den Lehrbetrieben und die Berufsschulen werden schon irgendwie durchkommen. Aber wehe, wenn es im Gebäckregal um 17:55 Uhr nicht mehr alle Sorten gibt oder die Autoreparatur doch bis morgen dauert.

Seit Jahrzehnten nicht so viele offene Lehrstellen

Seien wir ehrlich, die Standesdünkel vergangener Jahrhunderte geistern noch immer in unseren Köpfen herum. Immer noch sind viel zu viele (Groß-)Eltern enttäuscht, wenn das Kind „nur“ eine Lehre macht. Dabei ist die Lehrausbildung sowohl bei

den Karrierechancen als auch bei den Verdienstmöglichkeiten vielen anderen Ausbildungen überlegen. Bevor ein durchschnittlicher Student fertig ist, hat sich so manche/r Facharbeiter/in schon ein ganzes Haus verdient und/oder ist bereits sein/e eigene/r Chef/in. Und seit Jahrzehnten gab es nicht so viele offene Lehrstellen wie jetzt!

Ja, und wir Elternvertreter/innen müssen uns selbst bei der Nase nehmen: Elternvereine an Berufsschulen gibt es nämlich unseres Wissens kaum bis gar nicht (Ausnahmen bitte melden!). Es wäre an der Zeit, dass wir Eltern uns da mehr interessieren und engagieren – und auf unsere Lehrlinge stolz sind!

Berufsschulen werden schon irgendwie durchkommen?

Und die Herausforderungen in den mehr als 250 Lehrberufen sind genauso verschieden, aber jedem leuchtet ein, dass man ein Fünf-Gänge-Menü genauso wenig im Distance-Learning trainieren kann wie eine Hochzeitsfrisur. Da konnten Lehrbetriebe und Berufsschulen noch so kreativ sein (was viele, aber nicht alle waren), da blieb einiges auf der Strecke. Besondere Wertschätzung der Lehrlinge, Lehrbetriebe und Berufsschulen durch die Gesellschaft angesichts der Herausforderungen der Pandemie und dass sie das Land trotzdem am Laufen gehalten haben? Fehlanzeige! Erleichterungen bei der Lehrabschlussprü-



Berufsschulen: Zu wenig politische Aufmerksamkeit in der Pandemie?

Gut gewappnet fürs Praktikum und den Ferien-Job!

Ferienzeit bedeutet für viele Schülerinnen und Schüler erste Berufserfahrungen zu sammeln. Während ein Ferialjob einem regulären Beschäftigungsverhältnis entspricht und dem geltenden Arbeitsrecht unterliegt, sind beim Pflichtpraktikum auch die schulrechtlichen Regelungen relevant.



AK-Tipps fürs Praktikum

- Vor dem Arbeits-/Praktikumsantritt mit dem/der Dienstgeber*in genaue Tätigkeit, Beginn und Ende der Beschäftigung, Arbeitszeit, Entlohnung besprechen. Eventuell Arbeitsplatz (und Quartier) besichtigen.
- Arbeitsvertrag schriftlich abschließen und gegebenenfalls bei der AK checken lassen.
- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit vereinbaren! Regelmäßige Arbeitszeitaufzeichnungen führen. Tipp: AK Zeitspeicher nutzen!
- Keinesfalls eine – oftmals klein gedruckte – Verzichtserklärung z.B. auf

Lohnansprüche unterschreiben. Die Entlohnung richtet sich nach dem Kollektivvertrag der jeweiligen Branche.

- Arbeitnehmer*innen und (Pflicht-)Praktikant*innen muss eine Anmeldung zur Sozialversicherung ausgehändigt werden. Ist das Praktikum kein Arbeitsverhältnis, bleibt der Unfallversicherungsschutz über die Schüler*innenunfallversicherung bestehen.
- Wenn das zustehende Entgelt nicht oder in falscher Höhe ausbezahlt wird, sollte man umgehend den/die Arbeitgeber*in schriftlich zur Zahlung auffordern oder die AK Niederösterreich kontaktieren! Achtung: Es bestehen relativ kurze Verfallsfristen!
- Nicht vergessen bei der nächsten Arbeitnehmerveranlagung die Negativsteuer zurückzuholen!

Noch Fragen?

Die Expert*innen von AK Young unter der Beratungshotline **05 7171 24000** helfen gerne weiter.

Hier gibt es noch mehr Infos zum Pflichtpraktikum, Bewerbungstipps, Musterbriefe und die Broschüre mit allen wichtigen Themen wie:

- Praktikumsaufzeichnungen
- Stellensuche und Bewerbung
- Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz (KJBG)
- Arbeitsrechtliche Regelungen wie Arbeitszeit, Überstunden, Pausen etc.



Lehrabschlussprüfung leicht gemacht!

Gemeinsam mit der AK Niederösterreich hat das BFI Niederösterreich einen digitalen Prüfungscoach zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung ins Leben gerufen.

Mit der neuen App Mein LAP-Buddy können jederzeit und überall die rund 1.000 Prüfungsfragen, aufgeteilt in Modulen und Lektionen, spielerisch für die Lehrabschlussprüfung geübt werden. Derzeit sind die Berufe der Metalltechnik bereits verfügbar. Die App wird laufend erweitert. meinlapbuddy.at



Lernhilfebonus

Lernen will gelernt sein! Mit dem AK Lernhilfebonus für Kinder im Pflichtschulalter werden Eltern bei den Kurskosten für Lernhilfekurse unterstützt. Förderbare Kursangebote sind von den Bildungseinrichtungen mit dem AK Logo gekennzeichnet. Mitglieder der AK Niederösterreich erhalten eine finanzielle Unterstützung in Form des Lernhilfe-Bonus, der 80 Prozent der Kurskosten abdeckt beziehungsweise maximal 150 Euro (für Arbeitssuchende maximal 220 Euro) beträgt.



Infos zur Förderung, teilnehmende Bildungseinrichtungen und das Antragsformular unter: noe.arbeiterkammer.at/lernhilfe

Kannst du meinen Bildschirm sehen?

Dieser Satz wurde zum geflügelten Wort in der Coronazeit. Wie kam es dazu?

Von Edith Weiß für das Lehrerteam der NöMS und NöMMS Ottenschlag



Online-Advent der Musikschule

Als die Schulen erfuhren, dass ab Montag, 16.3.2020, der erste Lockdown kommt, nahmen unsere SchülerInnen ihre persönlichen Tablets mit nach Hause. Sie erfuhren über Teams den für sie gültigen Stundenplan ab Montag, und wir starteten ab Tag 1 ins Distance Learning. Grundvoraussetzung dafür war eine 2014 begonnene Erfolgsgeschichte mit dem Entschluss des Lehrerteams, die SchülerInnen mit einheitlichen Windows Tablets mit Tastatur auszustatten.

Spannende Zeit der permanenten Fortbildungen

Am Mo., 16.3., nahmen wir ab 6:20 Uhr erfreut die ersten „Guten Morgen Wünsche“ über den Sharepoint in Empfang und stellten fest, dass die Kinder sich schon auf den Online-Unterricht freuten. Unsere SchülerInnen erhielten täglich von 8:00–12:10 Uhr MS Teams Videobesprechungen laut einem für „Corona“ angepassten Stundenplan. Für uns Lehrer begann auch eine spannende Zeit der permanenten Fortbildungen am Abend. Drei Mal pro Woche trafen wir einander online und lernten didaktische Vorgehensweise und technische Umsetzungen. Begeistert stellten wir fest, wie engagiert die Eltern Unterstützungsarbeit leisteten. Und somit war auch die Frage „Kannst du meinen Bildschirm sehen?“ die meistgestellte Frage im Online-Unterricht, denn es

ging darum, für die Schüler das sonst gewohnte Tafelbild der Smartboards in den Klassen herzuzeigen.

Music has brought us together

Als Musikprojekt wurden in Distance Recording für das Lied „Music has brought us together“ die einzelnen Stimmen und Instrumente aufgenommen. Dieses Playback wurde den SchülerInnen zur Verfügung gestellt, um ihre eigene Stimme mit dem Handy dazu aufzunehmen. Nach dem Fertigen des Musikvideos wurde dies über die Homepage, die sozialen Netzwerke und ORF NÖ veröffentlicht. Die größte Herausforderung für uns war das Abschlussmusical der 4. Klassen im Schwerpunkt Musikerziehung. Dieser Fixpunkt für unsere MusikerInnen seit 33 Jahren stellte uns vor nahezu unüberwindbare Probleme. Was tun? Die Regelungen im Zuge der Coronakrise erforderten, die Geschichte unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen zu verfilmen. Die einzelnen Szenen drehte das Team an drei verschiedenen Drehorten. Schließlich fand im Herbst die erfolgreiche Präsentation des fertigen Films, der in den Sommerferien geschnitten wurde, vor Publikum statt.



Viel Wertschätzendes von den Eltern erfahren

Die Coronazeit gab den Anstoß zu vielen weiteren digitalen Projekten, wie einem musikalischen Online-Adventkalender oder einem Musikvideo „Give Peace a Chance“ als Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine. Vieles haben wir dazugelernt, viel Wertschätzendes von den Eltern in dieser Zeit erfahren, aber trotz alledem sind wir gerne Lehrer, die in der Klasse stehen und mit den SchülerInnen in Präsenz in Kontakt treten können. Denn dafür haben wir uns bei der ursprünglichen Berufswahl entschieden – die Arbeit im direkten Kontakt mit den Kindern ist unser oberstes Gebot und bereitet uns Freude.



Musik statt Einsamkeit: Distance Singing in Ottenschlag

SCHULE & BERUF

MESSE WIESELBURG
WIR SCHAFFEN BEGEGNUNG
www.schule-und-beruf.at

Die **SCHULE & BERUF** ist Niederösterreichs größte Fachmesse rund um **Schule, Beruf, Studium und Weiterbildung**. 2022 findet sie von Donnerstag, 29. September bis Samstag, 1. Oktober statt.

- Messe mit **rund 200 Aussteller:innen**, **Workshops** zum Mitmachen und **Vorträgen**
- **Fachjournal** für Schüler:innen mit **Tipps & Tricks**, Erfahrungsberichten und Übungen
- **Fachportal www.schule-und-beruf.at** mit **Live-Chat** und vielen Infos zu den Aussteller:innen
- **Messe-Rallye-Challenge** mit tollen Preisen
- **Alle Angebote sind kostenfrei** nutzbar

29. Sept. bis 1. Okt. 2022

IMPRESSUM: Messe Wieselburg GmbH, 3250 Wieselburg (www.messewieselburg.at)
Design & Realisation: Undeutsch Media eU (www.undeutsch.at), Foto: Michael Schafranek (www.michaelschafranek.at)

Druckwerke sind besser als ihr Ruf

Ob Buch oder E-Book – die Öko-Bilanz hängt von Dauer und Häufigkeit der Nutzung von Print- und elektronischen Medien ab.

Von Tanja Ambichl-Melzer



Foto: Norbert Seeböck

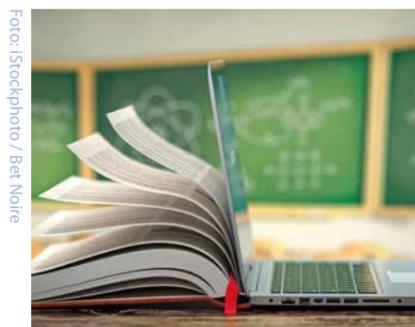


Foto: iStockphoto / Bet Noire

mengen an Strom, sondern auch jeder einzelne Klick, jede Suchanfrage, jeder Download, jede Minute, die ein PC arbeitet, summiert sich zu einem gewaltigen Stromverbrauch.“

Zwei Studien

Der deutsche Fachverband Druck- und Papiertechnik hat sowohl das Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT als auch das IZT Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung mit Studien beauftragt, Druckmedien und elektronische Medien unter ökologischen Aspekten zu vergleichen. Den Studien zufolge schneidet das Taschenbuch beim Gesamtenergieverbrauch und der Gesamtumweltbelastung besser ab als das E-Book, beim Primärenergieverbrauch jedoch schlechter. Um den CO2-Fußabdruck eines gedruckten Taschenbuches zu erreichen, müssten mit dem E-Book-Reader demnach 59 Bücher gelesen werden. Laut IZT-Studie verursacht das Herunterladen der digitalen Variante eines gedruckten Lehrbuchs einen geringe-

ren CO2-Footprint und eine geringere Gesamtumweltbelastung. Anders beim Primärenergiebedarf: Die Herstellung eines iPads verursacht genauso viele Treibhausgase wie die Herstellung von 63 Lehrbüchern. Voraussetzung dabei ist jedoch, dass das iPad ausschließlich für die Nutzung digitaler Lehrbücher genutzt wird und nicht zum Surfen im Internet.

Gedrucktes Buch besser als ein Online-Buch

Fazit: Die Nutzung von gedruckten Schulbüchern schneidet, wenn man alle Faktoren berücksichtigt, hinsichtlich des ökologischen Fußabdruckes besser ab. Die Öko-Bilanz hängt dabei von der individuellen Nutzung ab. Für das gedruckte Werk spricht aber viel: „Das Internet wird so gut wie immer singular und individuell genutzt. Ein gedrucktes Buch ist immer noch besser als ein Online-Buch, insbesondere unter Berücksichtigung, dass eine Druckerei nachhaltig zertifiziert ist und CO2-neutral produziert“, so Schmidt.



Foto: iStockphoto / Artem Peretiatko

Bezahlte Anzeige

NÖ Tierschützing 2022 „Ötschi-Bär“

„Tierschutz mit Hausverstand“ - eine Kampagne des Landes Niederösterreich

Mehr Mut zur Technik

Noch immer ergreifen zu wenig Mädchen technische Berufe – und verpassen damit attraktive Berufs- und Verdienstchancen.

Frauen sind in technischen Berufen noch immer unterrepräsentiert. In der Sparte Industrie zum Beispiel machen aktuell nur 259 junge Frauen eine Lehrausbildung und das bei 4.700 weiblichen Lehrlingen in Niederösterreich. Und noch immer arbeitet fast die Hälfte aller weiblichen Lehrlinge in den typischen Berufen Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau und Friseurin. Dabei gibt es mehr als 200 verschiedene Lehrberufe!

Eine technische Ausbildung bietet für Mädchen und Frauen viele Vorteile und auch eine bessere Bezahlung. Eine Friseurin verdient im dritten Lehrjahr etwa monatlich rund 1.000 Euro, eine Metalltechnikerin 1.500 Euro pro Monat. Absolventinnen einer technischen Lehrausbildung haben zudem oft ein höheres Einstiegsgehalt als so manche Studienabgängerinnen. Auch beim Lebensinkommen haben die Industriefachkräfte vielen Akademikerinnen etwas voraus, weil sie deutlich früher Geld verdienen und finanziell unabhängig sein können.

Im „MINT-Bereich“ entstehen die meisten Jobs

Michaela Roither, die Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich, erklärt: „Gerade in den technischen Berufen gibt es nicht nur bessere Verdienstmöglichkeiten, sondern auch allgemein bessere Chancen, um am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Schon heute sind mehr als zwei Drittel aller Industriebeschäftigten dem MINT-Bereich, also den Bereichen Mathematik, Information, Naturwissenschaften und Technik, zuzurechnen. Drei von vier Unternehmen planen bei diesen Qualifikationen in den nächsten Jahren eine Personalerhöhung.“ Frauen hätten hier also die besten Berufschancen.

Eltern haben wichtige Vorbildrolle

Die Eltern und die Erziehungsberechtigten sind bei der Berufswahl jedenfalls ganz wichtige Vorbilder. Im Vordergrund müssen dabei immer die Talente und Fähigkeiten stehen, keinesfalls das Geschlecht. „Aus Sicht der Industrie geben wir die Hoffnung nicht auf, dass es

bald keine Initiativen wie den Girls-Day mehr braucht, um den jungen Frauen bewusst zu machen, welche tollen Berufschancen auch in naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern warten“, so Roither. Also ganz nach dem Motto: Weg vom Schubladen-Denken oder noch besser: Zerlegen wir die Schubladen.

Weiterführende Infos:

www.noehindustrie.at
www.girlsday.cc

Foto unten:

Beim 20. Girls' Day am 28. April 2022 konnten Mädchen technische Berufe kennenlernen. Im Bild v.l.: Katharina Kronsteiner (TEST-FUCHS GmbH), IV-NÖ-Geschäftsführerin Michaela Roither, WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, stv. AMS NÖ-Landesgeschäftsführerin Sandra Kern, Technischer Leiter Markus Nagl (TEST-FUCHS GmbH) mit Schülerinnen Emilia Forster, Viktoria Silberbauer und Theresa Riegler.



Foto: Hrabý

Feiern mit der ganzen Familie!

AK und ÖGB bewegen Niederösterreich! Besuchen Sie die Familienfeste von AK Niederösterreich und ÖGB in Schwarzenau, Wiener Neustadt und Wieselburg. Die Besucher*innen erwartet eine Vielzahl an kostenlosen Attraktionen und ein breites Informationsangebot. Für Spaß und Action gibt es eine Zaubershow, ein

Bungee-Trampolin, Spielstationen, Gewinnspiele und vieles mehr.

Nützen Sie darüber hinaus auch gleich die Gelegenheit, sich bei den Ständen der AK Niederösterreich, der Fachgewerkschaften und Partner*innen bei Bedarf zu informieren.



Foto: Fotowerk, Diana Drubig

Termine der AK/ÖGB Familienfeste

- **Familienfest im Waldviertel** in Schwarzenau am 6. August 2022, 10 bis 16 Uhr am Sportplatzgelände des ESV Schwarzenau, Grenzweg 1, 3900 Schwarzenau
- **Familienfest im Industrieviertel** in Wiener Neustadt am 4. September 2022, 10 bis 16 Uhr am Gelände der Militärakademie, Burgplatz 1, 2700 Wiener Neustadt
- **Familienfest im Mostviertel** in Wieselburg am 9. Oktober 2022, 10 bis 16 Uhr am Messegelände Wieselburg, Volksfestplatz 3, 3250 Wieselburg

LEVNÖ-Elterntelefon 02742 280 5501 – Beratung für Eltern

Hunderte Anrufe seit Schulbeginn belegen, wie wichtig das Elterntelefon für viele Elternvereine ist. Oft ist der LEVNÖ leichter erreichbar und nimmt damit der Bildungsdirektion „nebenbei“ ganz schön viel Arbeit ab.

Wichtige Punkte in letzter Zeit waren:

- **Schulfeste:** Wenn der Elternverein Veranstalter ist, dann hat der Verein auch die Kontrolle über Einnahmen und Ausgaben. Der Elternverein hat die Verantwortung, er muss sich natürlich an die Gesetze halten (z.B. Coronaregeln), aber es gibt ansonsten keine Verpflichtungen, z.B. „weil's immer so war“.
- **Versicherungsschutz:** Abgedeckt sind die Erfüllung und die Abwehr von Schadenersatzverpflichtungen aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts, die den Elternvereinen bzw. ihren Mitgliedern bei der Erfüllung

ihrer Funktionstätigkeit wegen eines Personenschadens, eines Sachschadens und daraus resultierenden Vermögensschäden erwachsen.

- **Wichtig am Schulschluss:** Eine Beschwerde gegen eine negative Note oder gegen Nichtaufsteigen muss innerhalb von **fünf Tagen ab Kenntnis** eingebracht werden, nicht erst bei der Zeugnisübergabe. Die Begründung kann übrigens nachgereicht werden.

Im Juli und August müssen wir das Elterntelefon aus budgetären Gründen leider einstellen, ab Schulbeginn am 5. September sind wir wieder für Sie erreichbar.



Foto: Norbert Seeböck

KOST Niederösterreich

Ausbildung bis 18
WER MEHR KANN IST BESSER DRAN



Gefördert von:
Sozialministeriumservice

**Unter 18?
Keine Ausbildung?
Schule/Lehre abgebrochen?
Wir helfen Ihnen, Unterstützung zu bekommen!**

Melden Sie sich bei uns:

0800 700 118

info@kost-niederoesterreich.at

ausbildungbis18.at

kost-niederoesterreich.at

Lehre? Respekt!
weil's im Leben Profis braucht.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Schnupperlehre? Check!



www.lehre-respekt.at/schnupperlehre

Was tun, wenn ein Kind psychische Probleme hat?

Die Coronapandemie hat besonders bei den Jugendlichen Sorgen, Ängste sowie psychische oder seelische Probleme verursacht. Österreichweit leidet fast jeder vierte Jugendliche in der Altersgruppe zwischen 15 und 25 Jahren an einer psychischen Störung.

Von Horst Freitag, Mitglied in einem Elternverein



Eltern sind oftmals selbst oder indirekt als Angehörige betroffen. Sollte das bei Ihnen der Fall sein, dann nehmen Sie bitte die Situation an und handeln Sie! Halten Sie sich nicht mit der Suche nach Schuldigen auf, auch Ignorieren oder „Aussitzen“ sind keine Optionen. Zuallererst sollte das Gespräch mit dem/der Jugendlichen gesucht werden, auch um abzuklären, ob Gefahr im Verzug ist. Solche Gespräche können schwierig sein. Daher sollten Sie sich darauf vorbereiten. Holen Sie sich Hilfe! Im Idealfall haben Sie sich vorab über vorhandene Hilfsangebote informiert und sich Telefonnummern, Weblinks oder E-Mail-Adressen abgespeichert. Auf der jeweiligen Homepage der Schule findet sich meistens ein Hinweis auf schulpsychologische Betreuung mit Telefonnummer und Kontaktdaten.

Wenn Ihr Kind noch nicht volljährig ist, dann können Sie Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen oder Kinderpsychiater:innen direkt ansprechen und Termine vereinbaren. Ich selbst würde aber dem Rat der Krisenhotlines oder der Vertrauensärzt:innen folgen. Es gibt Psychotherapie auf Krankenschein, aber da gibt es lange Wartezeiten.

Des Weiteren hat man die Möglichkeit, Psychotherapie bei einem Wahltherapeuten auf Basis eines Kostensatzes durch die Gesundheitskasse in Anspruch zu nehmen, dabei werden ca. 30% der Kosten refundiert. Wenn Ihr Kind bereits volljährig ist, kommt erschwerend dazu, dass etwa Kinderpsychiater:innen nicht mehr zuständig sind, sie müssen die Patienten ablehnen. Die jungen Erwachsenen brauchen trotzdem Unterstützung und Begleitung. Für Studenten hat die Österreichische Hochschülerschaft eine Broschüre aufgelegt.



Ihr Kind braucht in einer solchen Situation ein stabiles und liebevolles Umfeld. Holen Sie sich Unterstützung, bevor die Last zu groß wird!

- Österreichische Hochschülerschaft: <https://mentalhealth.oeh.ac.at/broschuere>
- Verein HPE Österreich – Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter: <https://www.hpe.at/de/>
- pro mente austria – Erste Hilfe: <https://www.erstehilfefuerdieseel.at/info/bestellungen/>

Die angegebenen Kontaktstellen und Unterstützungsangebote sind nur exemplarisch aufgelistet.

- Krisenhotlines: <https://akutteam.at/krisenhotlines/>
- Schulpsychologie Beratungsstellen: <https://www.bildung-noe.gv.at/Schule-und-Unterricht/Schulpsychologie0.html>
- Selbsthilfegruppen – HSSG Landesverband NÖ: <https://www.hssg.at/>



Schulmilch und Schulobst als natürliche Energielieferanten

Das Ernährungsverhalten der Kinder und Jugendlichen ist nicht ideal. Auch Erwachsene essen zu viele hoch verarbeitete Lebensmittel, das geht zu Lasten von Vollkorn und Milchprodukten sowie Obst und Gemüse.



MIT FINANZIELLER
UNTERSTÜTZUNG
DER EUROPÄISCHEN UNION



beiter der Landwirtschaftskammer her. In Absprache mit der Schule erhalten Sie Milchprodukte und Obst/Gemüse im Rahmen des EU-Schulprogramms

- bei Ihrem regionalen Schulmilchbauern beziehungsweise
- bei Ihrem regionalen Obst- und Gemüselieferanten.

Grundsätzlich hat jede Schule und jeder Kindergarten die Möglichkeit am EU-Schulprogramm teilzunehmen.

Weitere Information:
www.ama.at/Fachliche-Informationen/Schulprogramm
Sie finden Schulmilch auch auf Facebook und Instagram.



Foto: Wolfgang Simlinger

Verantwortlichen ab. Schulleiter, Schulwarte, Schulerhalter, Pädagogen, Eltern und Schulprogrammlieferanten haben die große Verantwortung, unseren Kindern eine tägliche ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Das Erfolgsrezept ist die Vielfalt. Die Schulmilchbauern und Schulobst- und Schulgemüselieferanten bieten eine breite Produktpalette an, um dem Geschmack der Kinder entgegenzukommen.

Wie kommen Sie zu den Produkten?
Ganz einfach und unkompliziert: Schreiben Sie uns unter der Mailadresse eu-schulprogramm@elternverein.at. Wir melden uns bei Ihnen und stellen den Kontakt zum jeweiligen regional zuständigen Mitar-



Foto: Eva Posch

Diesem Trend wirkt das EU-Schulprogramm mithilfe von Schulmilch sowie Schulobst und -gemüse entgegen. Um die Produkte so natürlich wie möglich zu halten, werden den Schulmilchprodukten weder Zuckerersatzstoffe, Geschmacksverstärker oder Koffein noch Salz und Fette zugesetzt. Um einer Süßprägung des Geschmacks entgegenzuwirken, ist der Zusatz von Zucker streng limitiert. Ab dem Schuljahr 2022/23 wird dieser auf einen Anteil von aktuell 4,5% auf maximal 3,5% reduziert.

Erfolg durch beste Zusammenarbeit
Der Erfolg des EU-Schulprogramms hängt wesentlich von der Einsatzfreude und vom Engagement aller

Ehrenzeichen für Franz Schaupmann

In Anerkennung seiner Verdienste als LEVNÖ-Obmann erhielt Franz Schaupmann am 26. April von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Von Ingrid Posch, Leiterin des NÖ Elternbüros 1999-2018

2001 wurde Franz Schaupmann (Elternvereinsobmann aus Vitis) in den Vorstand der EVNÖ (NÖ Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen) gewählt und übernahm 2002 die Leitung. Seit 1999 führte der Verein gemeinsam mit dem „LEVNÖ“ (NÖ Elternvereine an mittleren und höheren Schulen) ein Büro im aus Wien nach St. Pölten übersiedelten Landesschulrat für Niederösterreich. Dieses Elternbüro ist bis heute eine wichtige Informationsdrehscheibe für die NÖ Eltern. Den Bedarf nach gut informierter und über ihre Rechte und Pflichten im Schulalltag Bescheid wissende Elternschaft erkennend, gründete Schaupmann die „EVNÖ Elternschule“. Man begann mit Rhetorik und Konfliktlösung sowie EDV-Anwenderkursen in MS Word und Excel. Mit „Wie leite ich einen Elternverein“ und „Wissenswertes zum Schulrecht“ tourte der EVNÖ durch die Regionen und erlangte in Niederösterreich weite Bekanntheit.

Ein Landeselternverband, LEVNÖ SCHULZEITung, „Wohin nach der Schule“

Schaupmann führte die beiden Landesverbände der NÖ Elternvereine zu einem alle Schultypen vertretenden Landeselternverband zusammen und setzte sich erfolgreich für ein Elternbüro auf Bundesebene ein (Strozzigasse 2,



Ehrenzeichen für Franz Schaupmann

1080 Wien, vom Bildungsministerium zur Verfügung gestellt). Seit 2013 informiert die „LEVNÖ SCHULZEITung“ die NÖ Eltern viermal im Jahr zu Neuigkeiten in den Schulen und im Land. Schaupmann war es wichtig, für die niederösterreichischen Eltern Kontakte und Aussprachemöglichkeiten mit den Vertretern von Politik und Schulbehörde zu schaffen, wo auf Augenhöhe diskutiert werden konnte. Es folgten zahlreiche Abende mit den LandesschulinspektorInnen und auf Bezirksebene. In der von Schaupmann gemeinsam mit Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Arbeitsmarktservice veranstalteten Reihe „Wohin nach der Schule“ informierten sich unzählige Eltern in den NÖ Bezirken zur Lehrlingsausbildung.

Nach seinem offiziellen Ausscheiden aus dem Leitungsgremium des NÖ Landesverbandes stieg er dem LEVNÖ nach wie vor beratend und unterstützend – so in der Redaktion der „SCHULZEITung“ – unverzichtbar zur Seite.

Management by Franz Schaupmann Von Harald Monschein

1. Behalte die Aufgabe im Blick: Unterstützung der Elternanliegen, denn die Eltern sind die Vertreter der Kunden (= Schüler) des Schulsystems.
2. Setze auf professionelle Kontaktarbeit, denn ernstgenommen wird die größtenteils ehrenamtlich geleistete Elternarbeit nur, solange ein hoher Organisationsgrad besteht.
3. Stehe zu und vor den Mitarbeitern, lass ihnen Eigeninitiative und Freiräume, aber halte dich stets auf dem Laufenden und pflege beständig den koordinierenden Kontakt.
4. Beschaffe die benötigten finanziellen Mittel zur Durchführung aller Aufgaben der Elternvertretung und Betreuung.
5. Lass dich nicht vereinnahmen, Elternarbeit ist überparteilich.
6. Erkenne Verbesserungsbedarf, analysiere gründlich und finde tragfähige Lösungen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Unterstützungsverein für Elternanliegen - UVEA, ZVR 953957548, Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
Verlagsort: St. Pölten im Eigenverlag
Hersteller: MediaService KG 3508 Meidling i. T.
Druck: druck.at
Redaktion: Franz Schaupmann, Marianne Riemer, Manuela Hofer
Für den Inhalt der Beiträge verantwortlich sind die jeweiligen Autoren.

Kontakt: NÖ Landesverband der Elternvereine, 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel: 02742/280-5501
E-Mail: levnoe@sr-noe.gv.at
Blattlinie: Überparteiliche und unabhängige Information für Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Pädagoginnen und Pädagogen an den niederösterreichischen Schulen mit dem Ziel, über Ereignisse im Schulbereich zu informieren, Stellung zu nehmen und Kritik zu üben. Wir setzen uns für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein, wobei

uns ein ausgewogenes Maß an objektiver Berichterstattung wichtig ist. Die Zeitung wendet sich an alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter, alle Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Meinungsbildner in Politik und Medien, die eine fundierte und sachbezogene Kommentierung auf den Gebieten des Schulwesens und der Pädagogik erwarten. Die Artikel unserer Autorinnen und Autoren und deren damit verbundenen Meinungen verstehen sich als wichtige Diskussionsbeiträge im Bildungsbereich.



#NoeGemeindechallenge



Android



iOS

1. JULI – 30. SEPTEMBER

Mach mit der spusu Sport-App deine Gemeinde zur aktivsten von ganz Niederösterreich!

Alle Infos unter: www.noechallenge.at



www.hyponoe.at

**GRATIS BIS 25
FÜR WIRKLICH ALLE**

JUNG. SMART. LANDESBANK. KONTO. GRATIS.

TWENTY⁵ - DAS KONTO FÜR ALLE UNTER 25

Und zwar für wirklich alle: Egal ob dein Geld von deinen Eltern, deinem Job, deiner eigenen Firma, deiner Lehre oder von Tante Hilde kommt. Twenty⁵ kann alles, kostet nix, bringt eine gratis Debit-Karte mit und ist sogar online zu haben.

Jetzt in allen Filialen live oder sofort

online abschließen: www.hyponoe.at

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Girokontovertrages abgeleitet werden. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer positiven Bonitätsprüfung bzw. sonstiger bankrelevanter Prüfungen. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Nähere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: 04/2022 Werbung

